

22.04.2013

Abstrakte „Impressionen“ aus der Natur

Sylvia Loheide stellt bis zum 26. Mai im „Atelier Sägemühle“ aus



tk Nordhorn. Sylvia Loheide ist fasziniert von Flächen. Während andere auf Reisen schöne Kirchen fotografieren, sucht sie nach Details und hält ein Stückchen abgebröckelter Mauer mit der Kamera fest. Durch das abstrakte Malen verändert sich ihr Blick, sie sieht Dinge, die viele andere gar nicht wahrnehmen. Mit diesen Gedanken führte Martin Schroer, Vorsitzender der Künstlergemeinschaft „Atelier Sägemühle“, in Sylvia Loheides Ausstellung „Impressionen“ ein. Bis zum 26. Mai sind ihre Bilder im „Atelier Sägemühle“ am Mühlendamm 1c zu sehen.

Sylvia Loheide hat an der Werkkunstschule in Münster bei Professor Reinhard Herrmann Grafik studiert. Als wissenschaftliche Zeichnerin hat sie danach am Anatomischen Institut der Universität Münster gearbeitet und zusätzlich eine Ausbildung zur Medizinisch-

Technischen Assistentin abgeschlossen. Danach übernahm sie auch die fotografische Ausbildung von Medizinisch-Technischen Assistentinnen. Die Kunst, speziell die Malerei, hat sie dabei nie los gelassen. Nach Feierabend wurde die Malerei immer mehr zum Lebensinhalt. Als sie in den Ruhestand ging, hat sie sich der Acrylmalerei immer intensiver verschrieben.

Sylvia Loheide lässt in ihren Bildern ruhige Farben und Formen, Linien und Schriftzeichen – meist verschlüsselt – sprechen, und oft erkennt nur sie die Details, von denen sie sich inspirieren ließ. Aus Sicht Schroers kann man ihre Bilder als vereinfachende, die Natureindrücke reduzierende Darstellung bezeichnen. Ihr Ziel sei es, dass der Betrachter in ihren Bildern spazieren geht. Dabei sei es wichtig, dass der Betrachter sich Zeit nimmt für das einzelne Bild und sich vom Werk berühren lässt. Die Künstlerin selbst spricht nicht gerne über ihre einzelnen Werke. „Was ich zu sagen habe, findet sich auf meinen Bildern“, sagt sie.